

# Ukraine-Krieg in interreligiöser Perspektive

INTR°A im Gespräch am 15.02.2023

Impuls von Michael A. Schmiedel

# Inhalt

- Überblick über verschiedene (inter)religiöse Stellungnahmen
  - Christentum: Römisch-Katholische Kirche
  - Christentum: Evangelische Kirche in Deutschland
  - Christentum: Orthodoxe Kirchen
  - Judentum: Zentralrat der Juden in Deutschland
  - Islam: Zentralrat der Muslime in Deutschland
  - Buddhismus: Deutsche Buddhistische Union
  - Buddhismus: Soka Gakkai International
  - Runder Tisch der Religionen in Deutschland
  - Rat der Religionen Stuttgart
  - Rat der Religionen München
  - Religions for Peace International
  - Religions for Peace Deutschland
- Versuch einer eigenen Stellungnahme
- Nachtrag

# Christentum: Römisch-Katholische Kirche

- <https://www.nordbayern.de/politik/katholische-bischofe-uberraschen-mit-deutlichen-statement-zum-ukraine-krieg-1.11914463> (abg. am 15.02.2023)
- „Kirche begrüßt Waffenlieferungen. Katholische Bischöfe überraschen mit deutlichen Statement zum Ukraine-Krieg“ (von dpa, 10.03.2022)
- „Die katholischen deutschen Bischöfe halten Waffenlieferungen in die Ukraine für gerechtfertigt. ‚Rüstungslieferungen an die Ukraine, die dazu dienen, dass das angegriffene Land sein völkerrechtlich verbrieftes und auch von der kirchlichen Friedensethik bejahtes Recht auf Selbstverteidigung wahrnehmen kann‘, seien ‚grundsätzlich legitim‘.,“
- Dabei aber mögliche Folgen bedenken (was für Befürworter und Gegner von Waffenlieferungen gilt), grundsätzliche Friedenspflicht und Gewaltspiralen vermeiden.

# Christentum: Römisch-Katholische Kirche

- <https://www.dbk.de/themen/krieg-in-der-ukraine> (abg. am 15.02.2023)
- **29.09.2022: Zur Situation in der Ukraine: Auszug aus dem Pressebericht der Herbst-Vollversammlung in Fulda**  
+ „Die christliche Friedensethik orientiert sich am Leitbild der Vermeidung und Überwindung von Gewalt. Daher ist die Frage der Lieferung schwerer Waffen in ein Kriegsgebiet alles andere als trivial. Auf der einen Seite steht das Ideal der Gewaltfreiheit; auf der anderen Seite kennt die katholische Friedenslehre aber auch das Recht auf Selbstverteidigung. Hinzu kommt: Wenn ein eklatanter Bruch des Völkerrechts mit einem militärischen Sieg belohnt würde, hätte dies langfristig fatale Folgen. So wie die Dinge derzeit stehen, muss die Ukraine weiter in ihrem Abwehrkampf unterstützt werden. Es geht um eine freie Ukraine in einem friedlichen Europa.“
- **02.10.2022: Außergewöhnlicher Appell von Papst Franziskus für ein Ende des Ukrainekriegs**  
+ „In seiner Ansprache richtete er sich diesmal direkt an den russischen Präsidenten Wladimir Putin. Er forderte ihn auf, die ‚Spirale von Gewalt und Tod‘ zu stoppen, auch zum Wohl des eigenen Volkes. An Ukraine-Präsident Wolodymyr Selenskyj appellierte der Papst ‚in großer Betroffenheit über das unermessliche Leid des ukrainischen Volkes infolge der Aggression, die es erlitten hat‘: Er möge offen sein ‚für ernsthafte Friedensvorschläge‘.  
+ „Erneut rief der Papst zu einem ‚sofortigen Waffenstillstand‘ auf. Es sollten ‚alle diplomatischen Mittel‘ genutzt werden, ‚auch die, die bisher vielleicht nicht genutzt wurden, um dieser schrecklichen Tragödie ein Ende zu setzen‘. Der Krieg an sich sei ‚ein Irrtum und ein Horror‘, betonte er.“
- **Papst Franziskus. Brief an Bevölkerung in der Ukraine von 24.11.2022:**  
+ der Papst zeigt Mitleid mit und Bewunderung für die Ukrainer  
+ „Die Welt hat ein mutiges und starkes Volk erkannt; ein Volk, das leidet und betet, weint und kämpft, Widerstand leistet und hofft: ein edles und gemartertes Volk. Ich bleibe euch weiter nahe, mit dem Herzen und dem Gebet, mit humanitärer Fürsorge; damit ihr euch begleitet fühlt, damit man sich nicht an den Krieg gewöhnt, damit ihr heute und vor allem morgen nicht allein gelassen werdet, wenn die Versuchung kommen könnte, euer Leid zu vergessen.“

# Christentum: Evangelische Kirche in Deutschland

- <https://www.ekd.de/ukraine-stellungnahmen-kirche-72267.htm> (abg. am 15.02.2023)
  - **Beschluss zu Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung. 3. Tagung der 13. Synode der EKD vom 6. bis 9. November 2022 in Magdeburg:**
  - + „Die Evangelische Kirche in Deutschland hat diesen Angriffskrieg von Beginn an verurteilt, ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine betont und das Recht auf Selbstverteidigung bejaht.“
  - + „Umso deutlicher verurteilt die Synode die fortgesetzte Instrumentalisierung / den fortgesetzten Missbrauch der Religion durch das Moskauer Patriarchat.“
  - + „Uns eint dabei das Bewusstsein, dass dieser Krieg so schnell wie möglich beendet werden muss. Am Ende müssen Verhandlungen stehen, die einen Rückzug der russischen Truppen und die Wiederherstellung der Souveränität der Ukraine zum Ziel haben. Nur so kann deutlich gemacht werden, dass militärische Aggression und imperiale Ansprüche nicht belohnt werden. Krieg kennt nur Verlierer. Gewonnen werden kann nur ein gerechter Friede.“
  - + „Wir setzen uns daher für die Stärkung einer weltweiten Friedensordnung ein, die sich auf Völkerrecht und Menschenrechte stützt. Einem drohenden neuen Rüstungswettlauf, der die Fragilität des internationalen Systems weiter erhöhen würde, treten wir entschieden entgegen.“
  - + „Der russische Angriffskrieg richtet sich nicht nur gegen die Ukraine, sondern setzt gezielt auf die Spaltung Europas und der Welt. Die Verknappung von Energie, Getreide und anderen Ressourcen wird dabei systematisch als Waffe eingesetzt.“

# Christentum: Orthodoxe Kirchen

- <https://religion.orf.at/stories/3216225/> (abg. am 15.02.2023):
  - **Ukraine-Krieg: Kräfterennen zwischen den orthodoxen Kirchen.**  
3. Februar 2023, 11.31 Uhr:
    - + „Der Krieg in der Ukraine spaltet die orthodoxen Kirchen. Er vertieft nur eine bereits seit vielen Jahren bestehende Kluft zwischen reformorientierten und konservativen Kräften. Im Wesentlichen spielt sich alles zwischen dem Patriarchat von Moskau und dem von Konstantinopel ab.“
    - + „Patriarch Kyrill, seit 2009 im Amt, befürwortete den Krieg von Anfang an als ‚Verteidigung der orthodoxen Welt gegen den ‚gottlosen Westen‘, [...]“
    - + Auflistung mehrerer Orthod. Kirchen, die sich von Moskau abwenden und Erklärung über die Vielfalt Orthod. Kirchen in der Ukraine und dass die Orthodoxen Kirchen sich dennoch als Einheit verstehen mit der Synode als alleine für alle zu sprechen befugte Organisation.

# Judentum: Zentralrat der Juden in Deutschland

- <https://www.zentralratderjuden.de/aktuelle-meldung/juden-aus-der-ukraine/> (abg. am 15.02.2023):
  - **Juden aus der Ukrain, 28.02.2022. Schreiben des Zentralrats der Juden in Deutschland zur aktuellen Lage der Juden in der Ukraine:**
    - + Josef Schuster, adressiert an die aus der Ukraine stammenden Juden: „Dass Sie, aber auch Ihre (Enkel-)Kinder, mit Ihrer alten Heimat verbunden sind, ist nachvollziehbar. Seit 2014, der ‚Maidan-Zeit‘ in der Ukraine, und bis zur Tragödie dieser Tage, gingen die politischen Auseinandersetzungen und Diskussionen durch unsere Familien. ‚Für wen bist du? Für Russland oder die Ukraine?‘  
Ich würde mich so freuen, wenn Sie und wir für ‚alle‘ wären. Doch ich weiß, dass das zurzeit schwierig bis unmöglich ist.“
    - + „Wir fühlen mit Ihnen und mit Ihren Familien. Wir beten für den Frieden und wir werden auch diese Zeit überstehen, so wie wir als jüdische Gemeinschaft schon andere Krisen gemeinsam gemeistert haben.“
- <https://www.zentralratderjuden.de/index.php?id=539> (abg. am 15.02.2023)
  - **Reguläres Verfahren für Zuwanderung von Juden aus der Ukraine nach Deutschland vereinfacht**
    - + da geht es um praktische Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine

# Islam: Zentralrat der Muslime in Deutschland

- <https://zentralrat.de/33778> (abg. am 15.02.2023):
  - **25.02.22 Der Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) ruft zum heutigen Freitagsgebet die Muslime auf für den Frieden und ein sofortiges Ende des Kriegstreibens in der Ukraine zu beten:**
    - + „„Der ZMD betrachtet den russischen Angriff auf die Ukraine mit tiefer Sorge‘, so ZMD-Vorsitzender Aiman Mazyek: ‚Unsere Gedanken und Gebete sind mit den Menschen, die nun um ihr Leben fürchten müssen. Auch viele Muslime leben in der Region, sie wollen Frieden und die Wahrung des Völkerrechtes und keinen Krieg, dieser ist kein Mittel internationaler Politik, weder in der Ukraine noch anderswo auf der Welt.““



# Buddhismus: Deutsche Buddhistische Union

- <https://buddhismus-deutschland.de/ukraine-krieg-stellungnahme-und-aufruf/> (abg. am 15.02.2023):
  - **Ukraine Krieg: Stellungnahme und Aufruf.** 4. April 2022
  - + „Die Deutsche Buddhistische Union ist erschüttert und zutiefst besorgt über den Krieg in der Ukraine. Kriege aller Art verursachen schweres Leid für alle Betroffenen und Beteiligten auf der ganzen Welt und bringen zukünftiges Leid über Generationen und Grenzen hinweg.  
Wir wünschen uns von Herzen und setzen uns dafür ein, dass die Feindseligkeiten bald enden und eine friedliche Lösung für die politische und humanitäre Krise gefunden wird. Das Bedürfnis nach Frieden bzw. der Ablehnung der Gewalt ist sehr stark; das beweisen die weltweit mannigfachen Friedensdemonstrationen, die Proteste innerhalb Russlands und länderübergreifende Solidarität.  
Wir wollen weltweit Anstrengungen unternehmen, alles gewalttätige Handeln und den zugrundeliegenden Hass einzudämmen. Als Buddhistinnen und Buddhisten engagieren wir uns in diesen Zeiten besonders in der Praxis der Weisheit und des Mitgefühls, um nicht selbst zur Aggression beizutragen, sondern Allen unterschiedslos ihrer Herkunft unsere Zuwendung zu schenken, unsere tätige Hilfe anbieten und Verbundenheit mit allen teilen.“

# Buddhismus: Soka Gakkai International

- <https://www.daisakuikeda.org/sub/resources/works/lect/2023jan11-stmt-on-ukraine-crisis-and-nfu.html> (abg. am 15.02.2025):
  - **Daisaku Ikeda: Statement on the Ukraine Crisis and No First Use of Nuclear Weapons (*Seikyo Shimbun*, January 11, 2023):**
    - + “It is crucial that we find a breakthrough in order to prevent any further worsening of the conditions facing people worldwide, to say nothing of the Ukrainian people who are compelled to live with inadequate and uncertain supplies of electricity amidst a deepening winter and intensifying military conflict.  
I therefore call for the urgent holding of a meeting, under UN auspices, among the foreign ministers of Russia, Ukraine and other key countries in order to reach agreement on a cessation of hostilities. I also urge that earnest discussions be undertaken toward a summit that would bring together the heads of all concerned states in order to find a path to the restoration of peace.”
    - + “Together with calling for the earliest possible resolution to the Ukraine crisis, I wish to stress the crucial importance of implementing measures to prevent the use or threat of use of nuclear weapons, both in the current crisis and all future conflicts.”

# Runder Tisch der Religionen in Deutschland

- <https://www.runder-tisch-der-religionen.de/stellungnahmen> (abg. 15.02.2023):
  - 2022. **Dem Frieden verpflichtet. Erklärung des Runden Tisches der Religionen in Deutschland zum Krieg in der Ukraine:**
  - + „Was in der Ukraine gegenwärtig geschieht, steht diesen Botschaften diametral entgegen: ein brutaler Angriffskrieg, Bombardements mit ihren Zerstörungen ganzer Städte und dem Tod tausender ziviler und militärischer Opfer, Angst und Schrecken für Millionen Menschen, die größte Fluchtbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg, in den letzten Tagen auch die Bilder schwerwiegender Kriegsverbrechen.
  - Wir fordern, dass die völkerrechtswidrige Aggression sofort beendet wird und Wege zu einem gerechten Frieden beschritten werden. Alle Angriffe – insbesondere auf die Zivilbevölkerung – sind sofort einzustellen. Unsere religiösen Traditionen lehren uns, das Leben zu achten und zu schützen. Wir sind der festen Überzeugung, dass ein Angriffskrieg niemals religiös gerechtfertigt werden darf.
  - Unsere Solidarität gilt allen notleidenden Ukrainerinnen und Ukrainern. Als Religionsgemeinschaften in Deutschland setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass die vielen Geflüchteten eine menschenwürdige Aufnahme finden. Dabei knüpfen wir an die Erfahrungen der Jahre 2015/2016 an: Dank des starken Engagements von Religionsgemeinschaften und Zivilgesellschaft konnten seinerzeit viele Herausforderungen bewältigt werden. Heute stehen wir erneut in der Pflicht, schutzsuchenden Menschen ein Willkommen in unseren Gemeinden zu bieten.“

# Rat der Religionen Stuttgart

- <https://ratderreligionenstuttgart.wordpress.com/> (abg. am 15.02.2023):
  - **[Stellungnahme des Rates der Religionen Stuttgart zum Angriff auf die Ukraine. 1. März 2022:](#)**
    - „Die Mitglieder des Rates der Religionen verurteilen den Angriff auf die Ukraine und wünschen nichts sehnlicher, als dass dieser Krieg aufhört und dieses sinnlose Blutvergießen zwischen Brudervölkern ein Ende findet. Wir verstehen uns als Vermittler zwischen allen Nationalitäten, Religionen und Kulturen, die ihre Heimat in Stuttgart gefunden haben. In einigen Gemeinden finden sich Russisch- wie auch Ukrainisch-Stämmige, die bisher vereint und friedlich zusammen gelebt, gemeinsam Gottesdienste – seien es orthodoxe, katholische, protestantische oder jüdische – gefeiert und sich kulturell in unsere Stadtgesellschaft eingebracht haben, in Frieden und Einheit in Freiheit.“

# Rat der Religionen München

- <https://www.samerbergernachrichten.de/der-rat-der-religionen-zum-ukraine-krieg/>  
(abg. am 15.02.2023):  
- **Erklärung zum Krieg in der Ukraine und den Auswirkungen auf die Region, 4. März 2022:**  
„1. Der Rat der Religionen verurteilt den russischen Angriff auf die Ukraine und die Gefährdung des Friedens in Europa auf das Schärfste. Unsere Gebete sind bei allen Menschen, unabhängig von ihrer Religion, ihrem Glauben, ihrer ethnischen Herkunft und politischen Zugehörigkeit, die in Angst um ihre Unversehrtheit leben müssen und unter den Folgen von Krieg und Flucht leiden.  
2. Der Rat appelliert an die russische Föderation, unverzüglich ein Ende der Gewalt herbeizuführen und den Weg der Versöhnung hin zu einem dauerhaften Frieden einzuschlagen.“  
„6. Wir bitten die Bundesregierung, die Religionsgemeinschaften und die Landeshauptstadt München, mit den Mitteln der Diplomatie und des Dialogs die Waffen zum Schweigen zu bringen, das große auch ehrenamtliche Engagement weiter zu unterstützen und auszubauen, die Aufnahme von Flüchtlingen voranzutreiben und weiterhin die notwendige humanitäre Hilfe zu leisten.“

# United Religions Initiative

- <https://www.uri.org/uri-story/20230111-together-peaceful-world>  
(abg. am 15.02.2023):
  - 11. January 2023. **Hoping for peace to return to Ukraine**
  - + “On February 24, 2022, the Russian invasion of Ukraine began. At ANT, we think and act together with our comrades, to immediately stop aggression toward the world.  
ANT Participated in and cooperated with a candle appeal in protest against Russia's aggression in Ukraine.”

# Religions for Peace International

- <https://religionsforpeace-deutschland.de/aktuelles/erklaerung-zum-ukraine-konflikt/> (abg. am 15.02.2023)

## **Statement-deutschHerunterladen: *Religions for Peace*. Erklärung zum Ukraine-Konflikt . 28. Februar 2022:**

+ „Vereint in aller unserer Verschiedenheit, sind wir, jedes Mitglied von *Religions for Peace* weltweit, verbunden darin, dass wir in unsere Gebete und unsere Anteilnahme alle hineinnehmen, die von dem jüngsten sinnlosen Kreislauf an Gewalt und Konflikt in der Ukraine betroffen sind.“

+ „Wir verurteilen jeden Versuch, vermeintlich Religion zu verteidigen und das als Vorwand für einen Krieg zu gebrauchen.“

+ „Wir bitten für die Bürger der Ukraine und Russlands, die ohne jegliches eigene Verschulden geistlich und materiell über Jahrzehnte hin leiden müssen. Gewalt bringt Gewalt hervor, und sie brauchen viel Unterstützung, um sich von der Furcht, der Unsicherheit, der Bitterkeit und dem Trauma zu erholen, die unweigerlich dem gewaltsamen Konflikt folgen.“

+ „Wir beten für unsere Brüder und Schwestern in der Russisch Orthodoxen Kirche, dem Ukrainischen Rat der Kirchen und der religiösen Organisationen (UCCRO), dem Interreligiösen Rat in Russland (ICR), für die Gläubigen in ihren religiösen Denominationen und für die Menschen in jeder Religion in dieser Region, und rufen sie auf, sich den fundamentalen Sinn und die Natur der Religionen zu vergegenwärtigen und aufzustehen und einzutreten für den Frieden.“

+ „Wir beten für die politischen Führer. Wir hoffen aus ganzen Herzen, dass sie lange genug innehalten, um sich den Sinn und die Güte ihrer Humanität und den einzigartigen Wert jedes einzelnen menschlichen Lebens auf dem Planeten ins Bewusstsein zu rufen. Wir rufen sie auf, sich die von ihnen beschworene Verpflichtung vor Augen zu führen, das Leben jedes Menschen unter ihrer Führung zu schützen, und unverzüglich die sinnlose Gewalt zu beenden.“

# Religions for Peace Deutschland

- <https://religionsforpeace-deutschland.de/aktuelles/erklaerung-zum-ukraine-konflikt/> (abg. am 15.02.2023)  
- **Erklärung zum Ukraine-Konflikt. 28. März 2022:**  
**Erklärung des Vorstandes von Religions for Peace Deutschland zur besonderen Thematisierung des Krieges in der Ukraine:**  
  
+ „Religions for Peace Deutschland versteht sich als interreligiöse international orientierte Friedens- und Dialogorganisation. Dass Religions for Peace Deutschland besonders den Krieg in der Ukraine hier auf der Homepage hervorgehoben thematisiert, hängt damit zusammen, dass dieser Krieg Deutschland durch die geografische Nähe der Kriegsregion, die engen Beziehungen Deutschlands zu beiden Kriegsländern, die große Zahl von Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland und durch die historische Verantwortung unseres Landes gegenüber Mittel- und Osteuropa besonders betrifft.  
  
Zu Recht ist die Öffentlichkeit in Deutschland daher auch daran interessiert zu erfahren, was eine deutsche interreligiöse international orientierte Friedens- und Dialogorganisation aktuell zum Ukraine-Krieg denkt und tut.
- Religions for Peace Deutschland lotet in Kontakten zu verschiedenen religiösen und internationalen Akteuren Optionen für realistische gemeinschaftliche interreligiöse Friedens- und Dialoginitiativen zum Ukraine-Krieg aus. *Auch Religions for Peace Europa hat eine Gruppe gegründet, die sich mit der europäischen Dimension des Kriegs in der Ukraine und möglichen europäischen interreligiösen Friedens- und Hilfsaktivitäten befasst*



# Versuch einer eigenen Stellungnahme:

- Politik:
  - die Politik demokratischer Länder hat die Aufgabe, Kriege zu vermeiden
  - wird ein demokratisches Land aber dennoch angegriffen, haben seine Einwohner das Recht, sich zu verteidigen
- Religion:
  - meine religiöse Ethik besagt, dass man möglichst niedrigschwellig und deeskalierend auf Gewalt reagieren sollte, also nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen
  - Frage: Sind aber einzelne Sätze aus Heiligen Schriften geeignet, die Politik eines Staates zu bestimmen? Darf man sie aus dem jeweiligen Kontext heraus in einen anderen übertragen? – Eher nein oder nur sehr vorsichtig.
  - Frage: Welchen Wert haben Freiheit und Demokratie religiös? Sind sie wertlos in eschatologischen Dimensionen? – Für mich haben sie einen hohen Wert und verlieren vielleicht ihren Stellenwert im Vergleich zur Ewigkeit, aber nicht für das Leben als Mensch.
  - Frage: Welchen Wert haben Freiheit und Demokratie angesichts des Menschenlebens? Gilt der Grundsatz: „Lieber tot als Sklave?“ – Man kann sicher auch im Gefängnis ein würdiges Leben führen, wenn man sehr bescheiden und innerlich sehr stark ist. Aber man darf das nicht zur Grundmaxime machen, sondern darf niemandem das Recht nehmen, auf Gewalt mit angemessener Gegengewalt zu reagieren, wenn kein anderer Weg Erfolg verspricht. Man darf niemandem zumuten, ein Sklavendasein zu führen.

# Nachtrag

- Hier findet sich doch noch eine Stellungnahme aus orthodox-christlicher Sicht:  
***Arbeitskreis Orthodoxer Theologinnen und Theologen im deutschsprachigen Raum***  
**Stellungnahme zum Krieg in der Ukraine**  
<https://noek.info/hintergrund/2375-stellungnahme-des-arbeitskreises-orthodoxer-theologinnen-und-theologen-im-deutschsprachigen-raum>
- Und hier finden Sie meinen Interreligiösen Rundbrief: <http://interreligioeser-rundbrief.blogspot.com/>
- Kontakt zu mir über:  
[https://ekvv.uni-bielefeld.de/pers\\_publ/publ/PersonDetail.jsp?personId=38488082](https://ekvv.uni-bielefeld.de/pers_publ/publ/PersonDetail.jsp?personId=38488082)  
oder  
<https://religionsforpeace-deutschland.de/>

(alle Links abg. am 15.02.2023)